

„Herr Iltgen könnte ja den Jäger spielen“

2004 wird „Krabatfilm“ gedreht
Von Anne Lehwald

Im Rahmen des Schwarzkollmer Krabatfestes informierten die Filmgesellschaft „filmtime entertainment“ aus München, die Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien und Autor Jurij Brezan die Öffentlichkeit über das Projekt „Krabatfilm“.

„Der Willen, das Projekt umzusetzen, ist auf alle Fälle vorhanden“, resümiert Holm Große. Der Geschäftsführer der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH schmunzelt: „Herr Breitenstein hat sich vorhin selbst als Terrier bezeichnet. Er hat sich an dem Projekt festgebissen!“ Jochen Breitenstein von der Filmgesellschaft „filmtime entertainment“ ist nach eigener Auskunft „seit zweieinhalb Jahren an diesem Projekt dran“. Jetzt ist das Drehbuch fertig und soll noch in dieser Woche übergeben werden.

Mit internationalen Stars im Gespräch

Jurij Brezan, dessen 1968 entstandener Roman „Die schwarze Mühle“ als Vorlage für das Drehbuch diente, hat nicht vor, sich in die Arbeit des Filmteams einzumischen. Verschmitzt fügt der 87-jährige Autor aber hinzu: „Ich kenne das Drehbuch ja nicht, aber falls es eine Szene mit einem Jäger gibt, dann dachte ich an Sie, Herr Iltgen.“ Ob es der Landtagspräsident tatsächlich auf die Besetzungsliste schafft, bleibt abzuwarten. „Wir sind mit internationalen Stars im Gespräch“, lässt Jochen Breitenstein wissen. Konkrete Namen fallen zwar nicht, aber für den Münchner ist klar: „Der Film muss und wird in englischer Sprache gedreht werden.“ Mit dem Titel „The Night of the Raven“ soll der Film international vermarktet werden.

Im Jahr 2004 sollen die Dreharbeiten begonnen und abgeschlossen werden. „Wir haben in der Umgebung bereits Schauplätze gefunden“, berichtet Breitenstein. 75% der Aufnahmen für den Film sind als Außenaufnahmen in Sachsen - unter anderem an Originalschauplätzen in der Lausitz - geplant.

Krabatmühle nur als Außenkulisse

„Die Krabatmühle ist für uns nur Außenkulisse“, erklärt der Münchner Drehbuchautor. Die Innenaufnahmen sollen in den Leipziger Filmstudios gedreht werden.

Von einem „entscheidenden Filmprojekt“, das für die „Region insgesamt wahnsinnig interessant ist“, spricht Erich Iltgen. „Ich bin gespannt, wie sich das Anliegen weiterentwickelt und freue mich, dass hier viele kompetente Leute am Tisch sitzen, die Entscheidungen treffen können. Und getroffen haben, sofern ich das richtig verstanden habe.“

Da das Filmprojekt mit dem Wiederaufbau der Schwarzen Mühle verbunden ist, zeigt sich Regionalmanager Holm Große optimistisch: „Wir werden das 2004 stemmen. Gemeinsam für die Region!“